



Der Erzbischof von Luxemburg

Luxemburg, den 23. Januar 2018

An die Mitglieder der Kirchenfabriken

Sehr geehrte Kirchenratsmitglieder,

Am 17. Januar 2018 hat das Parlament mehrheitlich die Gesetzesvorlage N° 7037 verabschiedet. In den kommenden Wochen wird demnach das entsprechende Gesetz in Kraft gesetzt, durch das die Besitzverhältnisse der Gotteshäuser bestimmt und die bisherigen 285 Kirchenfabriken der Erzdiözese durch einen sogenannten „Kirchefong“ abgelöst werden.

Ich bin mir des gravierenden Einschnittes, der dieser Umstand für Sie persönlich als ehrenamtlich tätiges Mitglied Ihrer Kirchenfabrik bedeutet, bewusst. Nicht wenige von Ihnen haben Ihren Unmut über die Abschaffung der Kirchenfabriken auf vielfältige Weise kundgetan. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal betonen, dass die Abschaffung einer Verwaltungsstruktur nichts an der Wertigkeit der dort bisher geleisteten Arbeit nimmt. Viele von Ihnen haben seit Jahren, ja seit Jahrzehnten, durch Ihr freiwilliges Engagement mit dazu beigetragen, das kirchliche Leben in unseren Pfarreien mitzugestalten und unsere Kirchen und Kapellen zu dem zu machen, was sie auch heute noch für viele Menschen sind: Orte der gottesdienstlichen Feier, der Ruhe und Besinnung, Zeugen von Kultur, Architektur und Geschichte.

Es ist mir daher ein persönliches Anliegen, jedem Einzelnen von Ihnen für seine oft langjährigen Dienste in Ihrer Kirchenfabrik herzlichst zu danken. Ich bin davon überzeugt, dass meine Mitbrüder im geistlichen Amt, die kirchlichen Mitarbeiter und die Gläubigen in den neuen Pfarreien mit mir Ihnen diese Dankbarkeit und Wertschätzung ausdrücken werden.

Der von ihnen bisher geleistete Beitrag für ihre Ortskirche ist ein wesentliches Fundament, auf das sich unsere Lokalkirche auch zukünftig stützen wird. Der kommende Kirchenfonds kann nämlich nur in seinen dezentralen Organen funktionieren, wenn sich bisherige und neue Ehrenamtliche aktiv nach ihren individuellen Möglichkeiten mitverantwortlich einbringen.

Sicherlich wird es zu bedeutenden Veränderungen kommen, denen mancher von Ihnen mit Unbehagen und Verunsicherung entgegenschauen dürfte. Ich ermutige Sie daher von den Informationsversammlungen, die vom erzbischöflichen Ordinariat organisiert und auf die ich Sie ausdrücklich hinweise, Gebrauch zu machen. Viele Neuerungen im „Kierchefong“ sind unabdingbare Voraussetzungen, um den heutigen Anforderungen an eine noch transparentere und effizientere Güterverwaltung gerecht zu werden. In diesem Sinne sollten wir die anstehenden Neuregelungen auch positiv als Chance für einen Neubeginn begreifen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dem Inkrafttreten der neuen gesetzlichen Bestimmungen wird die Luxemburger Kirche in Pflicht genommen, ihre Umsetzung konsequent und zügig voranzutreiben. Ich ermutige Sie, sich konstruktiv in diesen Prozess einzubringen und so dazu beizutragen, dass die materiellen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Kirche ihrem Grundauftrag nachkommen kann: die Weitergabe des Glaubens und die Seelsorge an den Menschen.

In der Hoffnung, dass unsere Kirche vertrauensvoll nach vorne schreitet, verbleibe ich mit meinen besten Wünschen an Sie alle.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jean-Claude Hollerich', with a small cross symbol to the left.

+ Jean-Claude Hollerich
Erzbischof von Luxemburg

Anhang Übersicht über die Informationsversammlungen zum neuen „Kierchefong“